

An Redaktionen Westanzeiger und RN Do-West

Dortmund, den 4.6.2019

Pressemitteilung zum Thema „Sicherung des Martener und Lütgendortmunder Wochenmarktes durch die Stadt Dortmund“

Die Wochenmärkte in unserem Stadtbezirk übernehmen nicht nur „fußläufige“ Nah-Versorgungsfunktionen der Ortsbewohner. Vielmehr kommen Ihnen auch angesichts der zunehmenden Anonymisierung und Zentralisierung von Wohnen und Einkaufen immer mehr soziale Funktionen zu.

Seit geraumer Zeit entwickeln sich die Wochenmärkte jedoch sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht besorgniserregend.

Während der traditionelle Martener Wochenmarkt aufgrund der nicht ausreichenden Anzahl von Verkaufsständen bereits seit vielen Jahren in privater Trägerschaft einer Wattenscheider Fleisch- und Wurstwarenfirma geführt wird und somit unmittelbar von diesem abhängt, gibt es in Lütgendortmund auch an Frühjahrsmonaten immer größere Lücken.

Aufgrund der hohen sozialen Bedeutung der Märkte auch als generationsübergreifender Treff- und Kommunikationspunkt muß die Stadt Dortmund mit geeigneten Maßnahmen diesem Trend entgegensteuern, die Märkte beleben, bzw. die Trägerschaft in Marten übernehmen.

Für Marten wäre darüber hinaus zu überlegen, inwieweit die Attraktivität des Marktes durch eine Verlegung auf einen Nachmittagstermin (oder einem Samstag) gesteigert werden könnte, um auch Berufstätigen einen Marktbesuch zu ermöglichen. Auch eine räumliche Verlegung In die Meile könnte mehr Besucher anlocken, da der Markt dort sowohl von Norden aus der Schulteheuthausstr. als auch von Süden von der Martener Str. optisch präsent wäre, was momentan nicht der Fall ist.

Um die Existenz der Märkte in Lütgendortmund und Marten dauerhaft zu sichern, braucht es also eine spürbare öffentliche Unterstützung. Wir setzen uns

insbesondere auch dafür ein, dass die zuständige Verwaltung die Gebühren für die Markthändler deutlich senkt.